WHY DON’T WE DO IT IN THE ROAD?

DAS KUNSTFEST AUF DEM BOULEVARD

Es ging uns Initiatoren von Beginn an nie nur um eine reine Kunstschau, mit einer Straße der Kunst verbinden wir auch einen Ort der sozialen Begegnung, des inspirierenden Dialogs zwischen Besuchern und Künstlern. Eine Brücke über alle Grenzen hinweg, nicht nur die zwischen Hohen Neuendorf und Birkenwerder. Ein kleiner Schritt gegen das Auseinanderdriften der Gesellschaft. Wir nennen unseren Boulevard selbst eine soziale Plastik - und sie wirkt! Es sind die täglichen Besucher, deren Freude, Interesse und Dankbarkeit diese Straße innerhalb von knapp zwei Jahren zu einem Erfolgsmodell gemacht haben. Über 2000 Menschen beim Kunstfest 2018 lieferten den Beweis, dass es auch in einer Stadt ohne Museen, Theater oder nennenswerter Galerien einen steigenden Bedarf an niveauvoller Kultur gibt.

Roland Matticzk

NAVIGATION

SKULPTUREN BOULEVARD

expo 19 / 20

2 GUIDE

DIE KÜNSTLER UND IHRE WERKE IN DER BIRKENWERDER-STRASSE

GEMEINDE BIRKENWERDER | STADT HOHEN NEUENDORF

GUIDE 2 2019 / 2020

Dies ist die Fortschreibung einer noch jungen, aber bereits erfolgreichen Geschichte, die nach langer Vorbereitung 2017 mit der Eröffnung des Skulpturen Boule- vards ihren Anfang nahm. Es ist die Geschichte von der Kraft von einander helfenden Gemeinschaften, gepaart mit einer großen Leidenschaft für die Künste, die Kunst vor Ort, bei uns, in der Region, abseits des kommerziellen Kulturbetriebs. Nach nur knapp zwei Jahren hat sich die open-air-Galerie in weiten Kreisen schon etabliert. Die Energie des Boulevards speist sich aus konsequenter Weiterentwicklung durch das Kuratorium und eine wachsende Schar von Begeisterten. Wechselnde Exponate sorgen für ständigen Wandel der gezeigten Kunst und überraschend anderer Bezüge der Werke untereinander. Attraktive Erweiterungen wurden möglich durch neue Ausstellungsmöglichkeiten – wie der STREET art GALLERY auf dem Skulturen Boulevard –, aber auch durch wachsendes Engagement bei den Künstlern, den Initiatoren, Kunstvermittlern sowie die zunehmende Unterstützung der beiden Rathazsverwaltungen, von Sponsoren und Kunstfreunden.

SKULPTUREN BOULEVARD

Der Skulpturen Boulevard ist in vielerlei Hinsicht ein richtungsweisendes Kulturprojekt. Entwickelt aus einer Anwohnerinitiative für einen verkehrberuhigten Ausbau der Birkenwerderstraße steht der Boulevard seit der Eröffnung im Oktober 2017 sowohl für ein erfolgreiches Zusammenwirken zweier Kommunen als auch für die erste open-air-Galerie im Landkreis Oberhavel. Die außergewöhnliche, weil grenzüberschreitende Kooperation bildet ab, worum es in dieser Straße der Kunst künftig gehen soll: Dialoge fördern über lokale, kulturelle und soziale Gräben hinweg.

KUNST GEHÖRT DER ELITE.
BIS DU SIE JEDEM SCHENKST.

BANKSY | STREETART KÜNSTLER

Der Boulevard zeigt zudem, was aus Bürgersicht mit Engagement, Herzblut und Bereitschaft zur Eigenleistung erreichbar ist. Initiatoren und Kommunen betraten mit diesem Projekt Neuland. Eine große Herausforderung, die nur mit der engagierten Unterstützung der Künstler und kunstbegeisterter Partner zu bewältigen ist. Im Zusammenspiel von Bürgern, Kunst und öffentlicher Hand aber liegt die Chance für eine neu erlebbare kulturelle Identität.

Der Skulpturen Boulevard: ein einzigartiger Standort für Kunst- und Bürgerfeste sowie ein Aktions- und Begegnungsraum für das vielfältige kreative Potenzial in unserer Region. Anders als die alles überstrahlende Großstadtkultur erreicht der Boulevard die Menschen in ihrem »Wohnzimmer«. Kunst ermuntert zu Diskurs und Positionierung – ein inspirierendes Heilmittel gegen gesellschaftliche Apathie.

Das Team Achim Kühn hilft Stefan Seitz beim Ausladen des „Emilio"

KUNST VEREINT

Der Skulpturen Boulevard macht Lust auf mehr. Mehr denn je benötigen wir aktuell eine Verlebendigung selbstbestimmten bürgerschaftlichen Engagements für ein vitales Gemeinwesen. Diese Passage, bewusst abseits der großen Verkehrsadern gelegen, ermöglicht substantielle Kultur- und Demokratie-Förderung an der Basis von freiheitlich organisierten, offenen Gesellschaften.

Dies wird in dem Pilotprojekt von Bürgern für Bürger zum Nachahmen angeregt auf einer Kunst-Straße zwischen der Gemeinde Birkenwerder und der Stadt Hohen-Neuendorf im Norden von Berlin. Dieser öffentliche Raum mitten im Grünen, räumlich attraktiv definiert durch zahlreiche Beiträge regionaler und international bekannter Künstler und die programmatische Vielsprachigkeit ganz unterschiedlicher Auffassungen von Skulptur, verbindet mannigfach über Grenzen hinweg und provoziert analog grenzenlos andere Begegnungen, Formen des Austausches und einander bereichernden Zusammenwirkens, je nach individuellem Vermögen.

Vermögen wird hier im umfassendsten Sinne, also weit über das rein Materielle hinaus verstanden. Vermögen erinnert an das, was die/der Einzelne mag, vermag, also einbringen kann, sie/ihn befähigt an konkreten Impulsen, Erfahrungen, Initiativen bzw. gerne mit anderen teilt, ihnen mitteilen möchte und für andere dadurch interessant sein lässt, sich dafür zu öffnen oder auch begeistert hinzugeben, um sich selber engagiert zu beteiligen.

Das lässt alle an diesem kommunikativen wie kreativen Prozess Mitwirkende zudem meist in der eigenen persönlichen Entwicklung über sich hinauswachsen und begründet ein allseits praktiziertes Gesamtklima wechselseitig ermutigenden wie befähigenden Zutrauens. Dies ist die Basis für kenntnisreichen Zusammenhalt und lebendige, sich innovativ weiterentwickelnde Gesellschaften.

Dezember 2017

Christian Schneegass, Birkenwerder
Leiter der *JUNGEN AKADEMIE* der Künste, Berlin
Künstlerischer Berater des Skulpturen Boulevards

Roland Matticzk, Hohen Neuendorf
RM Sehstern | Kommunikation und Design
Initiator und Projektleiter des Skulpturen Boulevards

Heiko Steffens im pantomimischen Dialog mit „Emilio" (2017)

SKULPTUREN
BOULEVARD

DIE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER 2019/20

ACHIM KÜHN

Berlin Alt-Glienicke

Achim Kühns Fähnchen im Wind bilden nicht nur das Birkenwerderaner Eingangstor zum Skulpturen Boulevard, sondern sind zugleich auch formgebende Vorlage für das Signet des Open-Air-Projekts. Die Plastik verkörpert, gleich einer visuellen Metapher, den Leitgedanken der Initiatoren: im Zusammenspiel unterschiedlichster Richtungen und Farben geraten scheinbar starre Muster in Bewegung, entwickeln sich ständig neue Perspektiven und gehen im geschützten Raum spielerisch wechselnde Verbindungen ein.
Willkommen auf dem Skulpturen Boulevard, einem Ort der Entdeckungen, Begehungen und Begegnungen.

Roland Matticzk

Neun Fähnchen im Wind

2011 | STAHL MISCHTECHNIKEN, FARBIG GEFASST

Kinder- und Jugend-freizeithaus CORN

Birkenwerder

Zwei Skulpturenplätze in der Birkenwerderstraße sind dauerhaft den Jugendzentren in Birkenwerder und Hohen Neuendorf gewidmet. Jugendliche erarbeiten ihr »eigenes« Objekt, lernen darüber hinaus handwerkliche Fähigkeiten wie Schweißen, Schmieden oder Holzbearbeitung und erwerben ihren ganz persönlichen Zugang zur Kunst.

Die Ergebnisse werden auf Augenhöhe mit den Kunstwerken der Bildhauer präsentiert. Die Straßengalerie ist ein Gemeinschaftsprojekt, in das sich jeder mit seinen Fähigkeiten einbringen soll – was auch den Schutz, die Pflege und die Achtung vor den Werken anderer mit einbezieht.

Der Ferro Lignum entstand in gemeinsamer Arbeit von mehr als 15 Jungen und Mädchen in der Alten Schmiede von Birkenwerder unter fachkundiger Anleitung von Holger Baumert.

www.alte-schmiede-birkenwerder.de

Kontakt CORN: baer@birkenwerder.de

und Holger Baumert

Birkenwerder

1980 geboren in Oranienburg

1996 Abschluss der Ausbildung als Metallkonstruktionsmechaniker für Fahrzeugbau und Schmiede.

2005 Eröffnung der Alten Schmiede an der Hauptstraße in Birkenwerder.

Seitdem selbstständig tätig als Schmied, Metallbauer und Künstler

Ferro Lignum

EISENBAUM

2018 | EISEN

JAN SEIFERT

Hohen Neuendorf

1958 geboren in Berlin

1978 Abschluss Berufsausbildung mit Abitur als Baufacharbeiter

1984 Tätigkeit als Versetzmaurer am Berliner Dom / Deutsche Staatsoper

1985 2. Berufsausbildung zum Steinmetz am Residenzschloss Dresden (Elbenaturstein Dresden) mit nachfolgender Tätigkeit als Steinmetz

1989 Ausbildung zum Steinbildhauer

1990 Tätigkeit als Steinbildhauer in Dresden, u.a. Bildhauerarbeiten für Schloss Nordmansdal Dänemark und Residenzschloss Dresden

1992 – 2006
Anstellung als Steinmetz und Steinbildhauer in Berlin

seit 2006
selbständig tätig

www.steinbildhauerwerkstatt.de

WALDburga

2016 | FICHTE

STEFAN SEITZ

Berlin

1978 geboren in Garmisch-Partenkirchen

2002 – 2005

Bildhauerausbildung an der Staatlichen Schnitzschule in Oberammergau

2005 Abschluss mit Gesellenbrief an der Staatlichen Schnitzschule in Oberammergau

2005 – 2010

Studium der Freien Bildhauerei an der staatlichen Akademie der bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Stephan Balkenhol

2010 Abschluss mit Diplom

2010 – 2011

Meisterschüler bei Prof. Stephan Balkenhol

2011 Lebt und arbeitet in Berlin

st.seitz@outlook.de

Emilio

2010 | EICHE,
FARBIG GEFASST

ADRIANA RUPP

Berlin

Geboren 1958, lebt und arbeitet als Bildhauerin in Berlin.

Teilnahme in den letzten 25 Jahren an Ausstellungen und Internationalen Bildhauersymposien in Deutschland, Italien, der Schweiz, Frankreich und Österreich. Bevorzugtes Material ist Marmor.

Neben der künstlerischen Tätigkeit Arbeit als Sozialpädagogin beim Berliner Krisendienst.

Objekte im öffentlichen Raum

2010 Britzer Garten, Berlin / Zwei Steine – Marmor „Rosso di Verzegnis“

adriana.rupp@gmx.de

Reise ins Innere

2011 | RÖMISCHER TRAVERTIN, EICHE

ACHIM KÜHN

Berlin Alt-Glienicke

Wie in „Szenen einer Ehe“ verweisen idealerweise die beiden Körper eines runden Glücks auf die jeweils bessere Hälfte einer umfassenden Einheit zu wechselseitiger Belebung, Bereicherung und Ergänzung.

Das Gestirn, das die Nacht erhellt, kriminellen Mächten im Verborgenen, Schlafwandlern und Verliebten keine Ruhe gönnt, erscheint zwiespältig. Es zeigt viele Gesichter zwischen Neu-, Halb- und Vollmond, mal als zunehmendes, mal als abnehmendes Lichtereignis im Reflex auf die Sonne. Hier feiern beide Hälften im Zusammenspiel einander potenzierender Kräfte ein beschwingtes Ganzes. An der Schwelle zweier Gemeinden steht der Mondkuss somit sinnbildlich auch für die Vision vielfältig gelingender Kooperation auf dem Skulpturen Boulevard.

Christian Schneegass

www.achimkuehn.de

Mondkuss

1999 | KUPFER GETRIEBEN

ACHIM PAHLE

Saalow

Achim Pahle studierte 1969 – 75 an der Hochschule für bildende Künste Berlin, zuletzt als Meisterschüler bei Prof. Helmut Lortz.

Seit 1972 war er für dreißig Jahre ständiger Mitarbeiter des Bildhauers George Rickey.
1974 erhielt er ein Stipendium der Skowhegan School of Painting and Sculpture Skowhegan, Maine, USA.
1975–79 war er als Lehrbeauftragter und künstlerischer Assistent an der HdK Berlin und seit 1980 dort als freischaffender Bildhauer tätig. 1984 absolvierte er mit einem Stipendium des DAAD ein Fellowship der Hand Hollow Foundation, East Chatham, New York, USA.
1987 war er Artist-in-residence der Djerassi Foundation in Woodside, California, USA.
1989 erhielt er den Auftrag zu einer Platzgestaltung und einer Brunnenskuptur in Berlin-Charlottenburg.
1995 – 2008 hatte Pahle seinen Wohnsitz und Atelier in New Lebanon, New York, USA.

achim.pahle@gmail.com

Stelen Ensemble

2007 – 2008 | EDELSTAHL

BERNDT WILDE

Berlin

1946 in Mildensee bei Dessau, Sachsen-Anhalt geboren

Ausbildung

1970 Hochschule für Bildende Künste Dresden

1971 Aspirant der Hochschule für Bildende Künste Dresden

1980 – 83 Meisterschülerstipendium der Akademie der Künste der DDR bei Werner Stötzer

Lehre

1991/92 Lehrauftrag für Steinbildhauerei an der Kunsthochschule Berlin Weißensee

1992/93 Lehrauftrag für Zeichnen an der Hochschule der Künste Berlin

1993 – 2014 Professur für Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin Weißensee

Einzelausstellungen / Auswahl

Basel, Art 88, Kunstmesse / 1988 / Berlin, Galerie Rotunde im Alten Museum / 1990 / Berlin, Galerie M (mit Christa Böhme) / 1995 / Schwerin, Galerie am Pfaffenteich (mit Manfred Zoller) / 1996 / Berlin, Brecht-Haus Weißensee / 2000 / Basel, Art Basel, Galerie Brusberg Berlin / 2002 / Berlin, Galerie Brusberg Berlin, Berliner Dialog (mit Burkhard Held) / 2011 / Berlin, Galerie Berlin (mit Henning Kürschner) / 2015 / Berlin, Galerie Pohl / 2016 / Dessau, Orangerie der Anhaltischen Gemäldegalerie / Stendal, Winckelmann-Gesellschaft / 2017 / Orangerie Putbus, Kulturstiftung Rügen / 2019 / Kunsthandel Dr. Wilfried Karger im stilwerk Berlin

Ausstellungsbeteiligungen / Auswahl

1979 / Dresden, Albertinum – Skulpturensammlung der Staatlichen Kunstsammlung Dresden, „Junge Bildhauerkunst der DDR" / 1982/83 / Dresden Albertinum, „IX. Kunstausstellung der DDR" / 1983 / Berlin West, Majakowski-Galerie, „Sechs Meisterschüler der Akademie der Künste der DDR" / 1984 / Berlin, Akademie der Künste der DDR – Marstall, „Elf Meisterschüler – Grafik, Malerei, Plastik" / 1986 / Oberhausen, Ludwig-Institut für Kunst der DDR, „Durchblick II" / 1989 / Berlin, Bildhauergalerie Messer-Ladwig und Galerie im Körnerpark, „W. Stötzer – seine Lehrer – seine Schüler" / Fellbach, „4. Triennale der Kleinplastik" / 1993 / Berlin, Brecht-Haus-Weißensee, „Berliner Bildhauer I" / 1994 / Dresden, Deutsches Hygienemuseum, „Körperbilder – Menschenbilder" / 2001 / Ostritz, Kloster St. Marienthal, 6. Bildhauersymposium „Grenzzeichen" / 2005 / Berlin, Sammlung Volksbank Berlin

www.berndtwilde.de

Große Friedensfrau

2016 | REINHARDSDORFER SANDSTEIN

CHRISTINE GERSCH & IGOR JERSCHOV

Glienicke

Christine Gersch und Igor Jerschov arbeiten seit 1988 gemeinsam in Berlin und Brandenburg und sind seit 1998 in Glienicke ansässig.

Sie beschäftigen sich seit vielen Jahren mit Kunst im öffentlichen Raum, die sie in verschiedensten Projekten umgesetzt haben.

Von Großplastiken, Mosaikskulpturen und Wandbildern, Brunnen-, Kita-, und Spielplatzgestaltungen, abstrakten Objekten über Beteiligungsprojekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf Schulhöfen, Parkanlagen und Grünhöfen über Nachbildungen historischer Skulpturen bis zu verschiedensten Sitzmöbeln in Beton, Metall und Mosaik.

Auswahl

2005	„Pocketpark“ Berlin, Pankow, Florastraße
2008	„Schiefhorndrache“ Borgsdorf
2009	„Bienentanz“ Hohen Neuendorf, Bahnhofsvorplatz
2012 – 14	Parkgestaltung Berlin, Neukölln mit Sitzelementen, Mauergestaltungen, Brunnen
2018	„Blaue Möbel“ Glienicke Nordbahn
2019	„Maskenbank“ Hohen Neuendorf

Jedes Jahr zum ersten Maiwochenende nehmen sie am „Offenen Atelier Brandenburg“ teil.

www.christine-gersch.de

Maskenbank

2019 | BETON, STAHL MOSAIK

KINDER- UND JUGENDZENTRUM WASSERWERK E.V. UND

Bereits zur Eröffnung des Boulevards hatten Betreuer und Jugendliche als Übergangs-Skulptur eine Aquariusfigur modelliert, an die 2018 in der gemeinsamen Ideenfindung für ein endgültiges Objekt angeknüpft wurde.

Zusammen mit dem Künstler Fred Seibt enstand der Entwurf des Aquariusturms, auch in Anlehnung an das nahegelegene städtische Wahrzeichen, den Hohen Neuendorfer Wasserturm. Eine Wasserpumpe sorgt für ständiges Fließen auf der äußeren Spiralbahn und in der Nacht leuchtet der Turm schon von fern dem Besucher.

Die jungen Künstler bestücken nach und nach die Wasserbahn und kleine Podeste ringsum mit selbstgefertigten Tonobjekten.

seibt.fred@web.de l www.casa-olivetto.de
wasserwerk@alepev.de l www.alep-wasserwerk.de

FRED SEIBT

Linzing / Prien (Chiemsee)

Fred Seibt, geb. 1952 in Bensheim/Bergstraße, 1967 – 71 Grafikstudium in Biel/Schweiz. 1972 – 77 Studium der Malerei an der Hdk Berlin, Meisterschüler-Abschluss bei Prof. Bachmann. 1978 zweijähriges Kunststipendium in Bologna/Italien.

Ab 1980 freischaffender Künstler in Berlin. Ausstellungen u.a. in der Galerie Off und Galerie Fundus. 1983 Umzug nach Montefalco/Umbrien, neben der Malerei als Möbeldesigner und Kunstschmied tätig. Einzel- und Gruppenausstellungen in Assisi, Perugia und Spello. 1998 Rückkehr nach Deutschland in den Chiemgau.

Seit 2000 Lehrtätigkeit im künstlerischen und handwerklichen Bereich an der Freien Waldorfschule Chiemgau und an den Förderschulen Prien und Rosenheim. 2014 – 2016 Kunstprojekte mit Kindern mit Down-Syndrom an der Anthroposophischen Friedel-Eder-Schule (München).

Turm des Aquarius

2019 | EDELSTAHL, FARBIG GEFASST

UWE TABATT

Glienicke

1966 in Berlin geboren
Abitur und Lehre zum Fotograf
1987
Studium Technologie und Planung
Druck an der HdK Berlin
Studienreisen nach Afrika
Seit 1990
Berufskünstler
2005
Atelierumzug nach Glienicke

Werkreihen:

African Soul
Zwischenwelten
Law & Order
Urbanismen und
Wappentiere

www.uwetabatt.de

Entpuppung

2014 | HOLZ, KUNSTSTOFF, KFZ-TEILE

SYLVAIN CHARTIER

Oberhaslach bei Straßbourg

Geboren 1961 in Metz

Bildhauer und Zeichner

1986 Studienabschluss an der HEAR, Haute École des Arts du Rhin, Straßbourg

2002 bis 2014 Workshops für Zeichnen und Bildhauerei an der Kunsthochschule HEAR Zeichnung von 2002 bis 2014 und Skulptur von 2010 bis 2014

Seit 2003 Begründer der 4 internationalen Skulpturensymposien „Les Géants du Nideck“, eine Installation von 32 IN SITU-Werken im Wald von Bruchtal, in dem er lebt und arbeitet.

Experimente zum Thema Volumen führten ihn zur Abkehr vom Monolithen und zur Hinwendung plastischer Linienführung, die Übersetzung graphisch gewonnener Erfahrungen in das Medium plastischer Raumkunst. Zudem interessiert ihn die Erweiterung skulpturalen Erlebens im öffentlichen Raum von Natur und Stadt.

weber.benedicte@wanadoo.fr

PERSÖNLICHE AUSSTELLUNGEN / AUSWAHL

1987	Route, Vandoeuvre, Vandoeuvre
1989	28 Stück, Molsheim
1990	Skulpturen, Park und Bibliothek, Obernai
1991	Transit Gallery, Straßbourg
1992	Das Parkgelände, Saint Honoré-les-Bains.
1993 – 96	Graphigro, Straßbourg, Le Faubourg Galerie, Finnegan‘s Galerie, Straßbourg, Arp‘Resst, Aubette 1928 mit M. Klein, alle Straßburg
1998	Schlossgalerie Môtiers, Schweiz
1999	Hellweg mit S. Weber, Ludenscheid,
2002	Skulpturen mit G. Starck, La La La Laiterie, Straßburg
2006	Bartholdi Gymn.bibliothek mit J. Kitzbihler, Colmar
2016	Der Innenhof, 11 Stück, Aluminium, Metall- und Karosserielackierung,
2017	Museumspark Würth Frankreich, Erstein

GRUPPENAUSSTELLUNGEN / AUSWAHL

1983 Galerie J. J. Donguy, Paris, Paris / 1984 Große & junge Menschen von heute, Grand Palais, Paris / 1985 Neues in Frankreich, Pirmasens, Deutschland / 1988 Selest‘art, Sélestat Neue Eindrücke aus Straßburg, Palais du Rhin, Straßburg / 1991 Skulpturen, FRAC Elsass, Illzach, Kunst und Denkmäler, Leonardsau Park, Obernai, 1992 Jean-Jacques Henner, CRAC, Altkirch / 2002 Cime Terre, Schiltigheim, Die Kunstgärten, Centre Region / 2003–2010 Die Riesen des Nidecks: Skulpturensymposien in Oberhaslach, Wangenbourg, Lutzelhaus, Wisches / 2015 La main du cœur, Pavillon Joséphine, Straßburg / 2019 Mai d‘Arthonnay, Arthonnay, Arthonnay / 1996 Arp’Resst, Aubette 1928 avec M. Klein, Strasbourg / 2017 parc du musée Würth France, Erstein/2018 LOTEL, Oberhaslach, Hôtel des XV, Strasbourg, La Pyramide, Oberhaslach

La Cour B

2016 | ALUMINIUM, METALL- UND KAROSSERIEFARBE

ACHIM PAHLE

Saalow

Gelegen am Entree zum interkommunalen Skulpturen Boulevard Oberhavel in der Birkenwerderstraße, die die beiden Gemeinden von Hohen Neuendorf und Birkenwerder grenzüberschreitend verbindet, kommt dieser Skulptur in ihrer formalen Verschränkung programmatische Bedeutung zu und ist quasi inhaltliche Wegweisung für das gesamte Projekt dieser Open-Air-Galerie. Sie wurde gemeinsam mit dem Künstler ausgewählt.

Anknüpfend an bekannte Bauhaus-Größen wie Josef Albers und der junge Max Bill, später Leiter der Ulmer Gesamthochschule, die dieses Thema vor allem graphisch bearbeiteten, wagt Achim Pahle sich aus seiner Auffassung von Plastik an die skulpturale Umsetzung in gesteigerter Form.

Hier geht es weniger um das Vexieren zweier gegensätzlicher Betrachtungsweisen einer von innen wie von außen, einerseits erhaben plastisch positiv, andererseits räumlich negativ zum Verwechseln gleich hin- und herspringender Ansichten. Hier sind zwei Kuben durch eine verdeckte ausgelassene gemeinsame Fläche so miteinander verschränkt und als reliefhaft flach gefaltetes Band gleichförmiger Romben im Umlauf als freistehendes Objekt so arrangiert, dass beide raumgebenden geometrischen Körper unzertrennlich einander bedingen, aufeinander angewiesen sind, um gemeinsam als Ganzes Großartiges zu bewirken.

Christian Schneegass

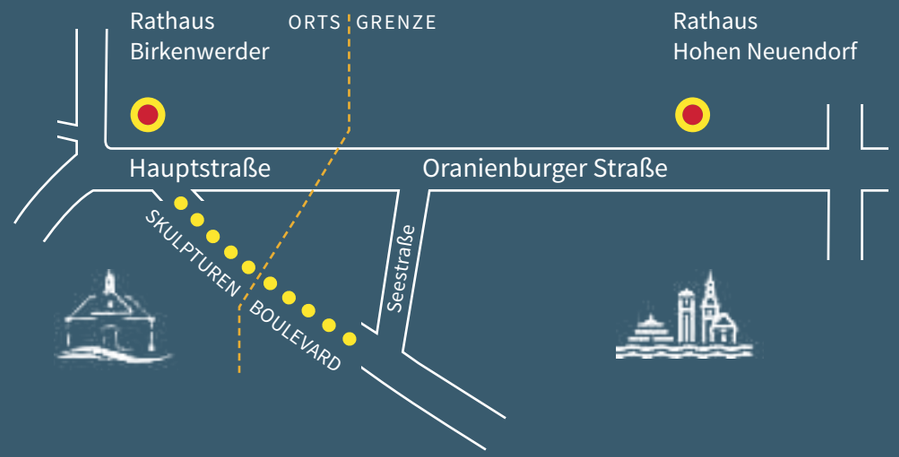
Zwei kubische Formen, verschränkt

1986 | EDELSTAHL

achim.pahle@gmail.com

STANDORT BIRKENWERDER:
PARKPLATZ VOR DEM RATHAUS

STANDORT HOHEN NEUENDORF:
LICHTHOF DES BÜRGERZENTRUMS



DER **SKULPTUREN** BOULEVARD ZU GAST IM RATHAUS

Seit dem Frühjahr 2019 ist der Skulpturen Boulevard zusätzlich mit einer Gastskulptur im Bürgerzentrum des Rathauses Hohen Neuendorf vertreten. Im Sinne der gemeinsamen interkommunalen Trägerschaft wird auch auf Birkenwerderseite in unmittelbarer Nähe des Rathauses ein zweiter Standort folgen.

Die neuen Standorte in den Verwaltungszentren sind Ausdruck der Verbundenheit beider Kommunen mit dem Kunstprojekt und zugleich eine Würdigung des langjährigen bürgerschaftlichen Engagements. Sie sind darüber hinaus ein sichtbares Bekenntnis der Politik zur Förderung kulturellen Schaffens und Lebens in unserer Region.

Die Rathaus-Skulpturen unterziehen sich wie alle anderen Werke auch dem Wechselprinzip des Boulevards und werden alle 2 bis 3 Jahre durch neue Exponate ersetzt, um turnusmäßig immer wieder neuen Kunstschaffenden eine öffentliche Bühne zu ermöglichen.

ACHIM KÜHN

Altglienicke

Geb. 1942 in Berlin, seit 1967 selbständig als Metallbildhauer, Kunstschmied und Restaurator sowie Fotograf. Der Sohn des Kunstschmieds Fritz Kühn absolvierte nach seiner Schulausbildung zunächst von 1956 bis 1959 eine Lehre als Metallgestalter in der väterlichen Werkstatt und legte danach noch die Meisterprüfung als Bauschlosser und Kunstschmied ab. Dem schloss sich 1964 ein Architekturstudium an der Hochschule für Architektur in Weimar und eine Zusatzausbildung zum Metallrestaurator an. Seit 1967 führt er das Atelier und die Werkstatt seines Vaters in Berlin-Bohnsdorf fort.

Als Metallbildhauer umfasst das Spektrum seiner Arbeiten Kunst im öffentlichen Raum, unikate Kunstwerke, baugebundene Arbeiten und Kleinserien, die an über 80 Orten in Deutschland zu finden sind. Allein in Berlin sind es über 30 eigene- und Restaurierungsarbeiten, darunter 7 Brunnen. Einzel -und Gruppenausstellungen in Deutschland, Europa, Asien und den USA.

info@metalart.de
www.achimkuehn.de

Aufstrebende Linien

1980 | STAHL

RATHAUS BIRKENWERDER

CHRISTOPH MERTENS

Berlin

Geboren 1966 in Berlin

1986 – 1990
Ausbildung und Arbeit als Steinbildhauer in Berlin

1991 – 1996
Studium der Freien Künste/ Bildhauerei an der Kunst-hochschule Weißensee bei den Professoren Berndt Wilde und Inge Mahn

1996
Diplomabschluss der Freien Künste / Bildhauerei

1998
Meisterschülerstudium bei Prof. Berndt Wilde

Berufliche Tätigkeiten:

2018	Projektleitung Tuffmonolith Franz Marc Grundschule
2017 – 19	Lehrauftrag Burg Giebichtenstein / Halle
1999 – 01	Lehraufträge an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Fachrichtungen: Grundlagen, Hauptstudium: Freie Kunst/Bildhauerei
1993 – 18	Leitung von Fortbildungskursen des BDK (Bund Deutscher Kunstlehrer) Gestaltung von Kinderspielplätzen und Platzanlagen, Ausstellungen im In- und Ausland

Öffentliche Arbeiten / Aufträge als Künstler:

2014	„Kugelvariation VI" / Restaurante Abac / Barcelona
2013	„Liegende" / „Hockende" / „Yacente" / Hotel Cram,
2012	„Ángeles" Instalaciones / Hotel Mirror / Barcelona,
2003	„Monumento a Dori Ruano, Villamayor / Spanien
	„Canto rodado II" , Berlin-Pankow
2001	„Quelle", Brunnen,Oranienburg,
1998	„Murmelbahn", Spandau, Berlin 1995
	„Schlange", Potsdam,
1994	„Unidad Divisible", Salamanca / Spanien
	„Espacio circular", Calaf / Spanien

Stipendien:

1994	Erasmusstipendium / Facultad de Bellas Artes in Salamanca
1994	Teilnahme am Symposium: Trobada internacional d´Escultores de Calaf / Spanien
1997 – 99	Nachwuchsförderungsstipendium (NaFög) des Landes Berlin, Auslandsaufenthalt in New York
2001/02	DAAD Stipendium: Auslandsaufenthalt in Barcelona

contact@christoph-mertens.eu
www.christoph-mertens.eu

Entwürfe

REALISIERUNG 2019 / 20

DER SKULPTUREN BOULEVARD EXPANDIERT:

URS JAEGGI

beim Inspizieren der Betonmauer
am 8. Juli 2019

1931 geb. in Solothurn (CH), Banklehre, externes Abitur, Studium der Ökonomie, Soziologie und Sozialphilosophie in Genf, Berlin, Bern. 1964 bis 1993 o. Prof. für Soziologie in Bern, Bochum, New York und Berlin. 1981 Ingeborg Bachmann-Preisträger. Veröffentlichung zahlreicher Romane, Erzählungen, Prosa, Essays und Lyrik. Seit 1985 arbeitet er als Maler, Zeichner und Bildhauer konzeptuell, ist mit Ausstellungen, Installationen und Performances in Galerien, Museen, Akademien, verlassenen Industrieanlagen wie nun auch auf offener Straße international unterwegs. 1988 Kunstpreis des Kantons Solothurn und 1998 Niederösterreichs. Lebt als bildender Künstler und Schriftsteller in Berlin und Mexico-City.

60 LAUFENDE METER NEUER KUNST-RAUM

STREETart GALLERY

SKULPTUREN BOULEVARD

Die STREETart GALLERY am Skulpturen Boulevard bietet über 150 qm bislang grauer Wandfläche unterhalb des angrenzenden Supermarkt- Parkplatzes. Durch die im Juni erteilte Freigabe des Eigentümers sowie großzügige Unterstützung lokaler Sponsoren erfährt die open-air Ausstellung eine nachhaltige künstlerische Bereicherung. Für die an die Berliner East Side Gallery erinnernde Gestaltungsfläche entwickelt die STREETart GALLERY zur Zeit ein Programm für künstlerische Interventionen bzw. Transformationen in Korrespondenz und Ergänzung zum Skulpturen Boulevard.

Von Wandreliefs, Installationen, Graffiti bis Malerei eröffnen sich künftig völlig neue Möglichkeiten künstlerischen Schaffens. Neben Einbeziehung verschiedener Kunstprojekte, die dem Konzept des Skulpturen Boulevards gleichen, werden Kooperationen mit neuen Partnern gesucht. Dies betrifft ganz unterschiedliche Werkauffassungen der Kunstschaffenden selbst wie auch interessante Projekte diverser Kulturinstitutionen vor Ort, im Umland, aus der Hauptstadt sowie im (inter)nationalen Dialog und Austausch (Partnerstädte im In- und Ausland) etc.

URS JAEGGI

BERLIN / MEXICO-CITY

Die neue STREET art GALLERY auf dem Skulpturen Boulevard Oberhavel wird eröffnet mit dem bisher größten Wandbild des Künstlers im öffentlichen Raum. Urs Jaeggi liebt gewagte Grenzgänge zwischen „Fliehen und Finden“. Im Leben wie im Werk sucht er den Austausch zwischen Spiel und Ernst, existenzieller Not und vitaler Lust an ungehemmter Entfaltung. Es sind transdisziplinäre Dialoge, ein provokantes Miteinander von Bild und Sprache, GegenStänden und GegenSätzen, Vorgefundenem und Hinzugefügtem. Urs Jaeggi folgt einem besonderen Sinn für die verborgene Poesie scheinbar zufälligen Zusammentreffens, erhabenen Momenten im Unscheinbaren, spontanen Beobachtungen und erhellenden Einsichten mitten im Alltag. Er ermöglicht überaschende Begeisterung im Gewöhnlichen, erweckt den „Seelenstachel“ oder vielfältig bewusst gemachten Ansporn zu integrativer Überwindung jeglicher Form von Ausgrenzung, immer neue Ideen für unerwartet produktives Zusammenleben, oft übersehene Ressourcen ungeahnter Möglichkeiten.

Christian Schneegass

urs@snafu.de

einer und andere

2019/ GRAFFITI, ACRYL

Entwurf

SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN DER

REGINE-HILDEBRANDT-GESAMTSCHULE

Birkenwerder

Wie der SKULPTUREN BOULEVARD will auch die STREET art GALLERY über eine breite Palette der Ausdrucksmittel individuellen Zugang zu künstlerischen Prozessen ermöglichen. Im vielfältigen Nebeneinander wächst das Sehen und Verstehen.

Ein Jahr nach Fertigstellung des Eisenbaumes Ferro Lignum (Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN) wird die rückwärtige Betonmauer in die Komposition einbezogen.

2019 konnte die Kunstlehrerin Cori Loga von der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule für das Wandbildprojekt gewonnen werden. Ihre Schülerin Hannah Maier (Jahrgang 10) hat im Rahmen des Kunstunterrichts eine Landschaft unter Berücksichtigung der Farb- und Luftperspektive gestaltet. Hannah wird, unter Anleitung ihrer Lehrerin, mit einer Gruppe von Mitschülerinnen die ehemals düstere Betonwand in eine zarte Hügellandschaft verwandeln.

Landschaft

2019 | AQUARELL VORLAGE

HANNAH MAIER

WANDBILD-SIMULATION

DIE EXPONATE 2017 – 2019

Plakat zur Eröffnung
des Skulpturen Boulevards
am 7. Oktober 2017

ACHIM
PAHLE
Saalow

Große Stele

1980 | EDELSTAHL

ASTRID
MOSCH

Hohenwalde,
zusammen mit
LUTZ KOMMALLEIN

Drei vom
Regenbogen

2013 | ACRYSTAL BETON

LUTZ
KOMMALLEIN

Ringenwalde

Claudia
Schiefers Crew

2012 | SCHIEFER

HOHEN NEUENDORF | 2017 – 2019

MERCI

Lebensqualität ist nicht nur eine Frage des individuellen Wohlstands, sie erschließt sich über Teilnahme und Teilhabe am kulturellen Geschehen der Gesellschaft. Ein Gemeinwesen ist gesund, wenn Kunst und Kultur sich entfalten kann. Wer in Kultur investiert, erntet soziale Zinsen. Wir danken herzlich unseren beiden Kommunen, Sponsoren und nicht zuletzt all den vielen Menschen im Umfeld, Freunden und Kunstengagierten! Ihre Unterstützung ist uns große Hilfe und Motivation.

GUIDE 2 SKULPTUREN BOULEVARD

3. Erweiterte und aktualisierte Auflage
Erschienen in Hohen Neuendorf und Birkenwerder anlässlich des 2. Kunstfestes auf dem SKULPTUREN BOULEVARD 17. August 2019
Herausgeber: Freunde des Skulpturen Boulevards

Projektleitung: Roland Matticzk, Kurator, Hohen Neuendorf
Kontakt: rm@sehstern.de | Telefon 0171-74836 88

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:
Roland Matticzk, Christian Schneegass

Alle Fotos und Texte sind urheberechtlich geschützt.
Verwendung nur mit ausdrücklicher Genehmigung
der Künstler und der Redaktion.

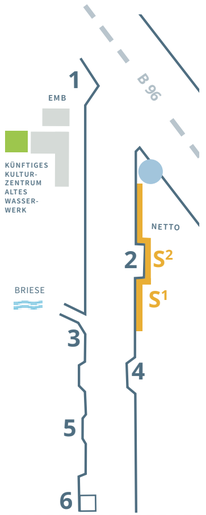
Gedruckt mit freundlicher Unterstützung durch
MEDIALIS Offsetdruck GmbH, Berlin

Der SKULPTUREN BOULEVARD ist ein gemeinsames
Kulturprojekt im Auftrag und in Trägerschaft der
Stadt Hohen Neuendorf und der Gemeinde Birkenwerder.

Kontakt: Franziska Deike-Leyrer, deike-leyrer@hohen-neuendorf.de

Gemeinde Birkenwerder

Birkenhain am Rathaus
Birkenwerder, ca. 250 m



DER BOULEVARD ZU GAST AM RATHAUS

R2 ohne Titel
Christoph Mertens
Berlin

1 Fähnchen im Wind
Achim Kühn
Alt-Glienicke

2 Ferro Lignum
Kinder+Jugend-freiz.haus CORN & Holger Baumert

3 WALDburga
Jan Seifert
Hohen Neuendorf

4 Emilio
Stefan Seitz
Berlin

5 Reise ins Innere
Adriana Rupp
Berlin

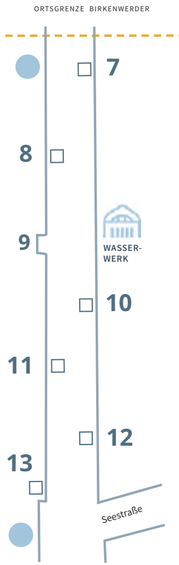
6 Mondkuss
Achim Kühn
Alt-Glienicke

STREETart GALLERY
SKULPTUREN BOULEVARD

S1 Ohne Titel GRAFITTI
Urs Jaeggi
Berlin

S2 LANDSCHAFT
Stefan Arndt für CORN
Birkenwerder

Stadt Hohen Neuendorf



7 Stelen Ensemble
Achim Pahle
Saalow

8 Große Friedensfrau
Berndt Wilde
Berlin

9 Maskenbank
Christine Gersch
Glienicke

10 Turm des Aquarius
Kinder+Jugendzen-trum Wasserwerk & Fred Seibt

11 Entpuppung
Uwe Tabatt
Glienicke

12 La Cour B
Sylvain Chartier
Straßbourg

13 2 kubische Formen, verschränkt
Achim Pahle
Saalow

DER BOULEVARD ZU GAST AM RATHAUS

R1 Aufstrebende Linien
Achim Kühn
Alt-Glienicke

→ **Bürgerzentrum Hohen Neuendorf ca. 1,5 km**